

2. KRIMI FESTIVAL KIEL



Dokumentation

11. bis 17. März 2024

Eva Almstädt · Krischan Koch · Klaus-Peter Wolf
NDR Kultur Podcast „eat.READ.sleep.“

Norbert Aust · Die Drei Herren · Rolf Fischer · Janine Grohmann
Hauke Harder · Susanne Pohl

Schulprojekte in Dietrichsdorf, Ellerbek und Wellingdorf



Kiel. Sailing.City.
Kiel



Büchereiverein
Dietrichsdorf e.V.



Rekordbesuch beim 2. Krimi Festival Kiel

Über 1.800 Gäste in einer Woche Zusätzliche Projekte in sieben Ostufer-Schulen

Nach dem großen Erfolg beim ersten Krimi Festival Kiel im vergangenen Jahr haben wir vom Büchereiverein Dietrichsdorf als Veranstalter tüchtig nachgelegt: Wir zählten nach 850 Gästen 2023 bei der Zweitaufgabe in nur einer Woche über 1.800 Besucherinnen und Besucher und konnten den enormen Zuspruch damit glatt verdoppeln. Wir waren beim ersten Mal angenehm überrascht und sind diesmal geradezu überwältigt. 99 Prozent der Plätze sind belegt gewesen.

Wir sind außerdem begeistert vom enormen Interesse und der Tatsache, dass viele Gäste weite Wege nach Kiel unternahmen, um dabei zu sein. Außerdem freuen wir uns, dass auch in diesem Jahr neben dem Hauptförderer PSD Bank Nord 20 weitere Partner das Festival auf vielfältige Weise begleitet haben. Wir vom Büchereiverein Dietrichsdorf sind zudem überzeugt, dass vor allem auch die Zusammenarbeit mit Kiel-Marketing ebenso wie die Unterstützung durch die Kieler Nachrichten wesentlich zum großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Neu im Boot waren diesmal NDR Kultur sowie der Offene Kanal Kiel. Der beim Festival aufgezeichnete Literaturpodcast des NDR „eat.READ.sleep.“ wird im Mai gesendet. Kiel TV zeigt die drei mit Kameras begleiteten Veranstaltungen in seiner Mediathek.

Aus den Überschüssen des Kartenverkaufs konnten mehrere Projekte an sieben Schulen auf dem Kieler Ostufer realisiert werden. Es gab zwei große Lesungen für Kinder von vier Grundschulen, ein Livetheaterstück für Fünft- und Sechstklässler sowie eine Schreibwerkstatt im Gymnasium Wellingdorf, bei der alle Kinder der siebten Klassen ihren eigenen Krimi verfassten. In der Oberstufe der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule unterrichtete Björn Högsdal Interessierte im Schreiben von Poetry-Texten, im Hans-Geiger-Gymnasium informierten NDR-Experten über Neuestes auf dem Büchermarkt. „Mit fast 900 Kindern und Jugendlichen haben wir auch diese Zahlen

verdoppeln können“, lautet das Fazit der Veranstalter, die insgesamt also 2.700 Leute mit der Neuauflage des Krimi-Festivals erreichen konnten.

Nun überlegen wir wegen des enormen Erfolgs sowie der weit überwiegend positiven Stimmen, das Krimi Festival Kiel auch im März 2025 fortzusetzen, lautet die Schlussfolgerung für den Büchereiverein Dietrichsdorf. Dabei werden wir bemüht sein, wieder ein vielfältiges Programm mit diversen Aspekten abenteuerlicher Geschichten auf die Beine zu stellen. Eigentlich sind wir recht motiviert, weil wir aus dem Publikum fast ausschließlich positive Rückmeldungen bekamen und sich auch die Mitwirkenden ausnahmslos zufrieden äußerten.

Peter Schümann

Leiter des Krimi Festivals Kiel

Liebe Krimi-Freund*innen!

Ob Sherlock Holmes oder Miss Marple, Kurt Wallander oder Kommissar Borowski – Krimis faszinieren, unterhalten und begeistern uns. Der beste Beweis ist der große Erfolg des zweiten Krimi Festivals Kiel. Mehr als 1.800 Gäste kamen zu den abwechslungsreichen Veranstaltungen, die der Büchereiverein Dietrichsdorf auf die Beine gestellt hat. Wie spannend, mysteriös und durchaus auch lustig es in diesem Jahr zuging, können Sie in dieser Dokumentation nachlesen. Ich wünsche Ihnen dabei ganz viel Spaß – und freue mich schon jetzt, dass es eine dritte Auflage des Festivals im Jahr 2025 geben wird.

Ihr



Dr. Ulf Kämpfer

Oberbürgermeister und Schirmherr



Ein Auftakt nach Maß

Kriminalromane - Fiktion und Wirklichkeit

Mit 30 bis 40 Gästen hatten die Veranstalter und die Mitwirkenden beim Auftakt am 11. März im Welcome Center Kieler Förde gerechnet - im Stillen auf rund 50 gehofft. Dass es schließlich mehr als doppelt so viele wurden, hat dann alle total überrascht.

Schließlich war es ein Experiment, eine Polizistin und eine Krimiautorin gemeinsam auf die Bühne zu stellen, um sich auszutauschen, ob und inwieweit erdachte, fiktive Geschichten sowie die harte Realität der Verbrechens-Aufklärung und -Bekämpfung zusammenzubringen sind.



Es war ganz offensichtlich gerade diese Mischung, die mehr als 110 Menschen auf der Veranstaltungsfläche der Tourismuszentrale am Stresemannplatz zusammenbrachte. Nachdem zunächst die Kieler

Autorin Susanne Pohl aus ihrem Buch „Taval und die nackte Katze“ las, entwickelte sich schnell ein spannendes Gespräch mit Kriminalhauptkommissarin Janine Grohmann. „Was ist realitätsnah, was eher nicht“, lautete dabei die Devise der spannenden, zuweilen auch humorvollen Unterhaltung der beiden Mitwirkenden.

Zum Erfolg des Abends trug nicht zuletzt die Moderation von Buchhändler Hauke Harder bei, der die Fäden zusammenhielt und zudem manch wichtige Frage stellte. Schließlich konnte sich auch das Publikum mit Anmerkungen einbringen.

Stimmen aus dem Gästekreis

Spannende Ansichten • Sehr nett, kurzweilig, sympathisch • Gelungene Diskussion zwischen Literatur und Realität, tolle Kommissarin • Kurzweilig, unterhaltsam, nahbar • Zu großer Fokus auf Kommissarin; mehr Zeit für die Autorin wäre gut gewesen • Eine schöne Darstellung zwischen Fiktion und Wirklichkeit, sehr bildlich • Kurzweilig, informativ, gut moderiert



Sehr informativ in der Gegenüberstellung Fiktion - Realität; sehr gute Rednerinnen; sehr guter Moderator, der die richtigen Fragen stellte • Lockere Atmosphäre, spritzig, interessant (gerade die Polizeiarbeit) • Spannend erzählt mit einem interessanten Brückenschlag zur realen Polizeiarbeit • Sehr kurzweilig und interessant; gut zum Zuhören, unterhaltsam • Amüsant • Spannend, unterhaltsam, lustig, tolle Lesung, gutes Gespräch, sympathische Akteure • Es fehlt eine Plattform für die Vortragenden - so waren die nicht gut zu sehen • Es läuft anders ab als im Heft beschrieben; leider sehr platt vorgelesen; nächstes Mal gerne klarer trennen: zuerst Lesung, dann Befragung • Passt einfach



Die Zusammenstellung von Stimmen aus dem Gästekreis - auf dieser sowie auf den folgenden Seiten - erfolgt auf Grundlage der Gästebefragungen durch Ausfüllen eines Fragebogens. Es handelt sich um eine möglichst repräsentative Abbildung aller negativen wie positiven Anmerkungen. Bei Bedarf wurden die Texte (leicht) redaktionell überarbeitet.

Scurrile alte Geschichten im Welcome Center

Startschuss mit Skandalgeschichten

Mit einem lauten „Peng“ stimmten sich 130 Gäste im Welcome Center Kieler Förde am 12. März auf ein zweites Krimi Festival Kiel ein, das bereits am Tag zuvor an gleichem Ort begonnen hatte.

Diesmal zwar ohne OB und Schirmherr Ulf Kämpfer, aber mit erneut ebenso kriminellen wie zuweilen skurrilen Geschichten aus Kiels früheren Jahrhunderten, sorgten Schauspieler Norbert Aust und Rolf Fischer von der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte für zugleich staunende wie schauernde Gesichter. Manchmal fragte man sich dabei, ob die heutige Zeit so schlecht sei, wenn es um die Frage geht, wie brutal die Gegebenheiten sein können.



Kiels Bürgermeister Asmus Bremer hatte in seiner Amtszeit im 18. Jahrhundert viel Wert auf die Aufbereitung der Geschichte seiner Stadt gelegt und dabei eigenhändig Polizei- und Gerichtsakten durchforschet. Heraus kam ein Konvolut von oft habüchlenen und brutalen Geschichten, die später Eingang in das „Chronologicum Kiliense tragicum-curiosum 1432-1717“ fand.

Aust und Fischer boten einen bunten, aber skandalträchtigen Strauß allerlei abenteuerlicher Geschichten über Verbrechen und Unglücksfälle aus früheren Jahrhunderten der Kieler Region. Damals wurde auch gerächt und gemeuchelt, was aus heutiger Sicht kaum vorstellbar erscheint. Dabei kamen unter anderem Dolche und Degen zum Einsatz - bis (Zitat) „ihm auch das verwundete Eingeweide herausgehungen“. Schöne Zeiten damals

Aust und Fischer boten einen bunten, aber skandalträchtigen Strauß allerlei abenteuerlicher Geschichten über Verbrechen und Unglücksfälle aus früheren Jahrhunderten der Kieler Region. Damals wurde auch gerächt und gemeuchelt, was aus heutiger Sicht kaum vorstellbar erscheint. Dabei kamen unter anderem Dolche und Degen zum Einsatz - bis (Zitat) „ihm auch das verwundete Eingeweide herausgehungen“. Schöne Zeiten damals

Stimmen aus dem Gästekreis

Historisch höchst interessant; köstlich • Sehr gut vorgetragen • Der Satzbau und viele Wörter der alten Sprache oft unverständlich • Wir einander genossen daselbst bei voller Konzentration die gesamte kurzweilige Veranstaltung • Zu viele Geschichten hintereinander;



es fehlte ein Zusammenhang • Super gelesen, aber wegen der Sprache doch recht anstrengend • Infos über die Zeit wären schön gewesen • Gut organisiert; hochwertige Lesung von Texten; gute Tonqualität; geeignete Location • Sehr unterhaltsam, aber etwas blutrünstig • Spannende Schlagzeilen, allerdings sprachlich nicht immer verständlich, wenn man kein Hintergrundwissen hat • Gute Mischung aus skurrilen grausamen Geschichten - gepaart mit alter,

lustiger Sprache • Ich hätte mir gewünscht, dass einzelne große Fälle - so weit wie möglich - noch genauer beleuchtet werden • Überzeugende Vorleser; nette Atmosphäre • Vielleicht nächstes Mal Bilder und Gegenstände aus der Zeit • Ist interessant, aber ab und zu



schwer zu verstehen, weil die Sprache alt und die Sätze lang waren • Spannend und witzig • Toller Vortrag - daher eine 2 +

Die Veranstaltungen am 12., am 13. und am 14. März 2024 wurden vom Offenen Kanal Kiel aufgezeichnet und sind in der Mediathek von Kiel TV zu finden unter <https://www.oksh.de/ki/sehen/mediathek> (dann nach dem Datum der Veranstaltung suchen).

Kriminelles in der Kirche

Klaus-Peter Wolf liest vor über 300 Fans

Fans des unvergleichlichen Klaus-Peter Wolf kamen am 13. März in der Paul-Gerhardt-Kirche voll auf ihre Kosten. Denn der in der ostfriesischen Stadt Norden lebende Autor hat nicht nur 14 Millionen seiner Bücher verkauft, sondern ist ein begnadeter Erzähler rund um Schriftstellerei und Fernsehgeschäft.

Auch die Kieler Nachrichten stellten fest, dass er an diesem Abend mindestens so viel erzähle wie er vorliest. Schließlich habe sein neuer Roman „Ostfriesenhass“ es - nicht nur Dank 170.000 Vorbestellungen - in Windeseile von null auf Platz 1 der Bestsellerliste des „Spiegel“ geschafft.



Er liest durchaus auch Passagen von dem paranoiden, großwahn sinnigen Mörder sowie das eine oder andere unter der Gürtellinie; aber unterhalten werden die über 300 Gäste in der prall gefüllten Kirche

nicht zuletzt durch Schilderungen über sein abwechslungsreiches Leben in Ostfriesland, wo ihn jeder kennt, und allerlei Begegnungen während der Drehs zu mittlerweile Dutzenden Fernsehfilmen - von „Tatort“ über „Polizeiruf 110“ bis hin zu seinen eigenen Bestsellern.

So konnte er beim Krimi Festival Kiel schon seinen 18. Fall von Kommissarin Ann Kathrin Klaasen vorstellen. Die Gäste nutzten die Gunst der Stunde bereits lange vor Beginn der Lesung, als Klaus-Peter Wolf im Gemeindesaal Bücher signierte und den einen oder anderen Smalltalk hielt. Lange Schlangen - auch noch in der Pause und nach der Veranstaltung - waren deutliches Zeichen, dass er gefragt und beliebt zugleich ist.

Stimmen aus dem Gästekreis

Sehr interessant und kurzweilig • Es macht Spaß, Klaus-Peter Wolf zuzuhören • Gute Location • Es war etwas eng, feste Plätze mit Nummern wären gut • Sehr humorvoll, nicht langweilig • Alle Daumen hoch • Unterhaltsame Art und Lesung des Autors, der den Abend sehr lustig und kurzweilig gestaltet • Etwas zu dunkel, etwas zu leise • Macht Spaß • Klaus-Peter Wolf hat uns einen unterhaltsamen Abend beschert • Tolle Organisation und ein super Gast, der nicht nur Texte vorliest, sondern auch von sich erzählt • Super Vorleser • Sehr voll und schwer, einen Sitzplatz zu bekommen • Super • Insgesamt gut organisiert; Herr Wolf trägt sehr gut und mit Witz vor • Viel ehrenamtliches Herzblut • Sehr informativ und unterhaltsam • Es war amüsant - mit Herzblut und absolut sympathisch • Location (Kirche) eiskalt und total unpassend • Und selbst wenn die Lesung total mies gelaufen wäre, Klaus-Peter Wolf ist einfach suuuper • Interessanter Wechsel aus Lesung und Zusatzinfos • Sehr spannend und unterhaltsam • Weil Klaus-Peter Wolf einfach ein Erlebnis ist

• Schöne Location; kurzweilig; prima Pausenangebot • Lesung toll; Beleuchtung schlecht • Sehr gut organisiert; super Schriftsteller, der sich viel Zeit für seine Fans nimmt • Tolle Lesung, humorvoll, spannend • Sehr gute und strukturierte Organisation • Toll ausgerichtet, gute Einführung; liebevoll gemacht • Tolle Vorbereitung; super Autor • Er liest nicht einfach, er erzählt auch tolle Dinge • Sehr unterhaltsamer Autor • Topp! • Es war gut • Fing etwas schleppend an und war dann super • Alles super organisiert • Sehr unterhaltsame, spannende Lesung mit hohem Engagement und einem "Schalk im Nacken" • Sehr dunkel • Ich gebe nie "sehr gut", da irgendetwas immer ist - beispielsweise die Ausschilde- rung zu den Toiletten • Ich hatte einen schönen Abend • Gute Orga- nisation; hervorragender Autor • Sehr unterhaltsam und lustig • Ein- fach genial • Alles super organisiert • Lustig, interessant, nett, ehr- lich = topp • Tolle und interessante Veranstaltung • 1 +++ • Ein großartiges Erlebnis: K.-P. Wolf in der "Krimi-Kirche"!



Eat.READ.sleep. füllt das FH-Audimax

NDR Kultur begeistert über 360 Gäste mit Literatur-Podcast

Mit einer Live-Sonderfolge mit dem Spezialthema „Krimi“ war der Norddeutsche Rundfunk am 14. März zu Gast beim Krimi Festival Kiel. Im bis auf den letzten Platz besetzten Audimax der Fachhochschule Kiel war ein bunter Gästekreis zusammengekommen - Fans des Literaturpodcasts eat.READ.sleep aus nah und fern auf der einen Seite, Interessierte aus der Kieler Region auf der anderen Seite.



Zufallsbefragungen ergaben, dass je ein Drittel der Gäste aus Kiel selbst, aus der näheren Umgebung und aus dem ganzen Land kam - bis hin zu den Weitgereisten aus Berlin und Heidelberg.

Daniel Kaiser und Katharina Mahrenholtz aus der Redaktion von NDR Kultur hatten sich eigens für diese Veranstaltung auf die

Welt der Krimis vorbereitet und gaben Lesetipps für gleich mehrere Bücher. Es gab dabei überwiegend wohlwollende Kommentare, aber auch einen ziemlichen Verriss; der traf ausgerechnet Sebastian Fitzek - gerne als „Bestsellerautor Nummer eins“ bezeichnet. Begeisterung gab es auch für das Gespräch mit Bestsellerautorin Eva Almstädt, die als Gast zum Podcast eingeladen war.

Gespannt warten die Interessierten nun, wie sich die etwa einstündige Zusammenfassung des Podcasts anhören wird, der ab dem 17. Mai in der ARD Audiothek zu hören ist. Bei der doppelt so langen Veranstaltung beim Festival wurde das Publikum intensiv einbezogen. Es galt Buchtitel durch das pantomimische Spiel Scharade zu erraten und allerlei richtige Antworten zu Fragen rund um Krimiliteratur zu geben, wofür reichlich die beliebten Stoffbeutel und Schürzen verteilt wurden.



Stimmen aus dem Gästekreis

Als Podcast gut - und live sehr gut • Spritzig • Kontakt zum Publikum locker; gut vorbereitet • Es war unterhaltsam, informativ und einfach klasse • Autorin so lala • Spaßig, kurzweilig, gute Bestuhlung, gute Organisation • Schöne Veranstaltung • Schade, dass die Bühne nicht hoch genug und die Sicht daher so schlecht war • War gut unterhalten • Tolle Stimmung; bekanntes Format; spannende Bücher • War live noch lustiger als im Podcast • Super Hosts; sehr gute Buchauswahl; toller Gast • Kurzweilig; informativ; sehr gute Mischung • Bühne recht niedrig und Hosts schwer zu sehen; aber sehr kurzweilig und unterhaltsam - einfach toll • Genau so hatte ich es mir vorgestellt • Der Anfang war holprig, alles andere war klasse • Kurzweilig mit sehr witzigen Hosts • Spaß, Freude, Information und Begeisterung • Alles super interessant; und live ist es eben viel intensiver zu erleben • Sehr interessante Bücher, eine angenehme Gästin und ein sehr schöner Verriss des neuen Fitzek-Thrillers • Unterhaltsam, lehrreich und witzig • Sehr unterhaltsam und informativ • Alles top • Wir lieben den Podcast, aber live ist es nochmal schöner • Es war sehr schön, aber man konnte nur schwer sehen - vor allem durch die Handys im Publikum • Unterhaltsam und sehr kurzweilig - insbesondere Daniel Kaiser • Sehr nett; könnte ein bisschen knackiger sein • Sehr unterhaltsame und kurzweilige Veranstaltung mit vielen guten Lesetipps • Bin Fan von eat.READ.sleep., aber bin kein Krimifan • Etwas zu lang • Ich mag den Podcast, der auch live überzeugt hat • Hörsaal wäre super gewesen, damit alle auch sehen können; mit besserer Sicht wäre es eine "1" gewesen • Toller Abend, tolle Organisation auch seitens der FH • Sehr nettes Event; gerne wieder



Krieg der Seesterne in Dietrichsdorfs Kirche

Krischan Koch begeistert mit Erstlesung

Eine Weltneuheit präsentierte Bestsellerautor Krischan Koch am 15. März in der Paul-Gerhardt-Kirche. Er las erstmals aus dem am Tag zuvor erschienenen Nordsee-Krimi „Krieg der Seesterne“, der unter anderem von Austern, Aalen und anderen Außerirdischen handelt. In der Geschichte geht es um Ufos, die das nordfriesische Fredenbüll heimsuchen.



„Unterhaltsam norddeutsch“ lautete einer der treffenden Kommentare der 240 Gäste, die sich weit überwiegend über einen amüsanten, kurzweiligen Abend freuten. Das galt umso mehr, als es der Autor

selbst wunderbar verstand, die einzelnen Charaktere der Protagonisten in schauspielerisch exzellenter Weise darzustellen.

Fahrerlose Autos im Küstendorf, ein durchgeknallter Mähroboter: All das ist für Piet Paulsen sowie schließlich für Dorfpolizist Thies Detlefsen und seine Kripokollegin Nicole Stappenbek aus Husum äußerst mysteriös.

Für laute Lacher im Publikum sorgte auch die Szene, als der in Fredenbüll gelandete Außerirdische nicht zu Hause anrufen konnte und von Einheimischen nur den Kommentar hörte: „Mit dem Raumschiff da, aber kein Handy dabei.“



Stimmen aus dem Gästekreis

Alles perfekt • Schöner Veranstaltungsort und lustiger Autor • Höre seine Bücher, bin Fan; in Kirche nicht toll • Super Organisation, viel Liebe fürs Detail und ganz viel Herzblut; erstklassiger Autor • Wir sind schon wieder bei drei tollen Veranstaltungen • Unterhaltsame Lesung, tolles Ambiente • Leckere, nette Pausenverpflegung • Sehr wenig Krimi, zu viel Klamaus • Skurril, witzig und sehr unterhaltsam vorgetragen • Ort gut, das Wegkommen aber nervig • Sehr amüsant gelesen; Technik zu leise • Gut organisierter amüsanter Abend • Abzug wegen unbequemer Stühle und etwas zu leisem Sound; sonst klasse • Mit verschiedenen Stimmen gelesen, super • Wir hatten ganz viel Spaß • Macht neugierig auf sein Buch • Super Lesung und ein toller Abend • Außergewöhnliche Location; toller Autor, sehr amüsant vorgetragen • Gut gemacht; gutes Essen und gute Getränke • Unterhaltsam "norddeutsch" • Gutes Ambiente; nette Leute; unkompliziert; authentischer Autor • Spannend, informativ, lustig • Die Personen leben durch die unterschiedlichen Stimmen • Sehr unterhaltsam; locker vorgetragen • Sehr kurzweilige und tolle Lesung • Gut organisiert • Humoriger und sehr kurzweiliger Vortrag; tolle Location in der Krimi-Kirche; sehr stimmungsvoll • Es war sehr interessant, den Autor selbst kennen zu lernen; es hat mir sehr gut gefallen • Note 2 mit Doppelplus; habe viel gelacht • Ich bin sehr zufrieden und genieße den Abend • Es war locker-flockig • Krischan Koch ist Kult und es macht Freude, Fredenbüll live in der Kirche zu erleben • Einfach klasse • Macht Lust auf die Bücher • Tolle Veranstaltung und gute Organisation • Ich mag Krischan Koch, habe alle seine Krimis gelesen und freue mich auf das neue Buch • Es war sehr unterhaltsam und kurzweilig • Der Autor hat sehr humorvoll vorgetragen • Sehr unterhaltsamer und lustiger Abend • Lesung mit Humor und schauspielerischer Leistung • Guter Schriftsteller; tolle Atmosphäre • Krimi-Kirche trifft zu • Das Gesamtpaket stimmt einfach • Tolle Lesung; Akustik in der Kirche nicht immer gut • Es war alles überall gut zu verstehen • Danke!



Die Drei Herren

200 Gäste erleben Live-Hörspiel mit allerlei Humor

Die Kieler Gruppe „Die Drei Herren“ kommt mittlerweile im ganzen Land und darüber hinaus rum, hat aber - wie schon 2023 - beim Krimi Festival Kiel stets den größten Publikums-Zuspruch. Waren es im vergangenen Jahr „nur“ 180 Gäste, wurde am 16. März die Schallgrenze von 200 erreicht. Mehr geht dann schließlich nicht in der diesmal proppvollen Mensa der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule.

Auch diesmal gab es ein Live-Hörspiel, das neu erdacht wurde und dabei allerlei komödiantische Züge enthielt. Einge hundert Stichwörter hatten die Gäste dem Trio mitgegeben, die zufällig in die Szenen eingebaut wurden und für so mache kuriose Passage sorgte.



Die gruselig-lustige Geschichte nahm dabei immer mehr sowie immer wieder neu Fahrt auf und war im Ergebnis Unterhaltung pur. Wie zu vermuten, war die

Erwartungshaltung im Publikum dabei höchst unterschiedlich: Von „Supertoll“ über „Hervorragend“

und „Alles gelungen“ gingen die Meinungen bis hin zu „Gewöhnungsbedürftig“, „Habe mehr Krimi erwartet“ oder „Hatte mir mehr Gruseln vorgestellt“. Viele empfanden die Einbeziehung der Gäste - auch mit den vorab verteilten Zetteln - sehr positiv, andere eher nicht oder nur bedingt gut.

So reichte die Breite der vergebenen Noten schließlich von „ausreichend“ bis „sehr gut“, wobei der Durchschnittswert im Gesamtergebnis bei sehr positiven 1,6 lag.

Stimmen aus dem Gästekreis

Super organisiert; sehr nette und zugängliche Autoren • War gut • Habe mehr Krimi erwartet; passen eher zu Comedy • Lustig, interaktiv, gute Orga • Gelungener spontaner Einbau der Zettel des Publikums • Hatte mir mehr Gruseln vorgestellt; etwas langatmig • Super witzig, tolle Atmosphäre • Tolle Idee mit den Zetteln, die eingebaut wurden • Es waren zu viele "Zettel" als Improvisation dabei • Guter Humor; teilweise schwer, dem roten Faden zu folgen; gute Impro • Gute Interpreten; guter Veranstaltungsort • Kurzweilige Veranstaltung, sehr unterhaltsam, aber die Organisation (Toiletten) ist verbesserungsfähig • Tolle Impro-Show • Gute Unterhaltung; teilweise etwas verwirrend • Viel zu wenig Krimi, zu viel Impro • Note 1 minus; es war witzig • Es war lustig und toll improvisiert • Gewöhnungsbedürftig • Sehr unterhaltsam; toller Einbezug der Gäste • Alles hat gepasst • Ich bin Fan - aber lieber im Sommer als Open-air-Veranstaltung, weil alle meinen, in Innenräumen keine Masken



tragen oder Abstand und Hygieneregeln mehr einhalten zu müssen; das ist für Krebserkrankte nicht gut • Man kann miterleben, was erzählt wird; es gibt viel zu lachen • Hatte mir mehr "Krimi" erhofft, daher 3 minus • Lustig,

spontan; gute Crowd-Work • Hatte mir ein bisschen anderes erhofft • Hervorragende Bühnenpräsenz der 3 Herren; selten so gelacht • Alles gelungen • Note 3 bis 4; mehr Impro als Krimi, kein roter Faden (wieso plötzlich der Zirkusfall?) • Tolle Mischung aus Impro und Geschichte; super Stimmen • Mega amüsant; viel gelacht; Story geht etwas unter • Sehr unterhaltsam und spontan; wir haben viel gelacht • Note 1 plus • Die Drei Herren - einfach unverbesserlich • Sehr unterhaltsam, unheimlich sympathische Herren, tolles Zusammenspiel • Unterhaltsam, lustig; wie erwartet • Zu klamaukig; hatte wenig mit Krimi zu tun • Vielfältig und spritzig; Zettel aus dem Publikum gut eingebunden • Note 1 plus • Humorvoll, spannend, tolle Zuschauerbeteiligung, lebendig, großes Können • Ziemlich geil

Eva Almstädt's zweite Welturaufführung

Bestsellerautorin gibt exklusiven Vorab-Einblick in neues Buch

Zur „Wiederholungstäterin“ wurde Eva Almstädt: Die Hamburger Autorin hatte 2023 in wenigen Tagen für einen ausverkauften Theaterfrachter gesorgt, so dass sie auch 2024 eingeladen wurde. Diesmal las sie gleich zweimal an einem Tag und sorgte dabei sogar für ein zweimal ausverkauftes Schiff in der Hörn.

In beiden Jahren gab es dieselbe Ausgangslage: Die Lesungen - im



vergangenen Jahr aus „Ostseenebel“, dieses Mal aus „Ostseefinsternis“ - erfolgten jeweils etliche Tage vor dem offiziellen Erscheinungstermin: also Welturaufführungen an einem Ort, der geschaffen ist für Krimis mit Ostseebezug.

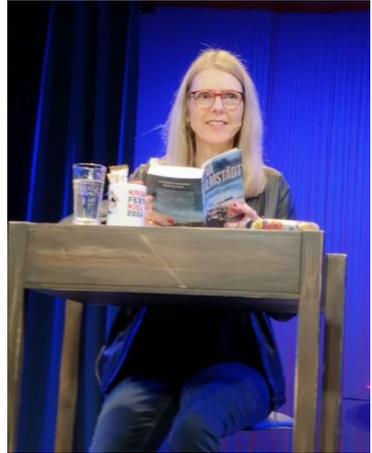
Stimmen aus dem Gästekreis am Vormittag

Cooler Location; tolle Schriftstellerin • Schönes kuscheliges Drumherum • Sehr sympathische Autorin, Krimiliteratur at its best • Einlass schubweise; Garderobenzwang für 1 € • Sehr unterhaltsame und authentische Veranstaltung; sehr sympathische Autorin • Tolles Ambiente; tolles Publikum; tolle Lesung • Gute Organisation; sympathische Krimiautorin, die mit viel Witz das Programm gut gestaltet hat • Sehr spannend, aber auch lustig • Tolle Extra-Erzählungen von der Autorin • Kurzweilig und humorvoll; super Moderation • Für mich etwas zu ausschweifend • Das Auftreten und die Art des Vortrages haben mir sehr gefallen • Höchstnote, weil die Autorin ihre Bücher vorstellt und man die schon erwerben kann • Autorin war schaurig und lustig zugleich • Mikros gut eingestellt - hab alles prima verstanden • Tolles Ambiente; sehr engagierter und netter Veranstalter

ter sowie prima Betreuung • Vieles schon stimmig; mangelhafte Toilettenreichbarkeit • Tolle Location; gute Autorin • Premierenlesung ist klasse • Super Organisation; gute Technik • Der Conférencier hat mir gut gefallen; schön, dass die Autorin immer etwas erzählt hat; die Luft hätte besser sein können. • Sehr spannend und unterhaltsam • Klasse Lesung, toll vorgetragen

Stimmen aus dem Gästekreis am Nachmittag

Sehr gut gelesen; schöne Geschichte, die neugierig macht auf den Krimi • Eine sympathische, offene Autorin in einer schönen Location • Einfach nur gut • Eine tolle Schriftstellerin, die sehr gut liest • Tolle Location; sehr nettes, kompetentes Personal; gute Orga • Begrüßung durch Schiff-Chef: gerne drauf verzichten; Begrüßung durch Vertreter des Buchereivereins: zum Fremdschämen; Lesung selber war gut organisiert; den Verkauf des Buches vor Veröffentlichung finde ich super • Sehr gute Moderation • Tolle



Location; sympathische Autorin, spannendes Buch • Sehr spannend und unterhaltsam • Tolle Lesung, aber keine Sicht • Tolle Autorin; gutes Buch; schöner Veranstaltungsort • Gute Lesung, Ton lässt sich verbessern • Schöne Location und nette Begrüßung; gute Lesung durch die sympathische Autorin; nettes Personal • Eine tolle Autorin, die sehr lebendig vorträgt; zudem eine sehr schöne Location • Die Veranstaltung war sehr gut, die Garderobensituation extrem schlecht • Sympathische Autorin; gute Moderation • Authentisch, sympathisch, lustig • Eine Note Abzug, weil es zu stickig und warm war • Es gibt die „2“, da alles gut gewesen ist, aber ich möchte nochmal kommen - und dann gibt es die "1" • Gut organisiert; schönes Ambiente; tolle Autorin

Überschrift in den KN am 18. März 2024:

»Finsternis auf dem Theaterfrachter«

Aktionen in sieben Ostuferschulen

Poetry Slam mit Björn Högsdal

Nachdem beim ersten Krimi Festival Kiel 2023 drei Schulen aus Dietrichsdorf bei zwei Veranstaltungen altersgemäße Abenteuer-Erlebnisse hatten, konnte das Programm für Jüngere in diesem Jahr deutlich ausgeweitet werden: Insgesamt sieben Schulen konnten mit zusammen 900 Kindern und Jugendlichen in das Programm des Festivals einbezogen werden.



Nach 2015 und 2019 hatten Schülerinnen und Schüler der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule wieder die einmalige Gelegenheit, die besonderen Ausdrucksformen des Poetry Slams kennenzulernen. Kein Geringerer als der bundesweit bekannte

Autor und Slam-Poet Björn Högsdal gab in vier Workshops für die Oberstufe Einblicke und das notwendige Rüstzeug, besonders gelungene Texte zu verfassen und vorzutragen. Bei einem gemeinsamen Slam wetteiferten schließlich sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die Gunst des Publikums.



„Ich freue mich, dass durch das Krimi Festival Schreibworkshops mit Jugendlichen ermöglicht wurden. Ich durfte neue Talente entdecken, die von ernst bis komisch, gereimt und erzählt ausloteten, was alles Krimi sein kann. Auch der Abschluss-Poetry Slam war eine sehr schöne Veranstaltung und für viele der Schülerinnen und Schüler ein besonderer Moment mit ihrem ersten Auftritt vor Publikum.“

Björn Högsdal

Spaß und Spannung in Wellingdorf

Live-Hörspiel der Gruppe „Die Drei Herren“

Einen besonderen Abenteuerkrimi für Kinderohren präsentierte die Kieler Gruppe „Die Drei Herren“ in der Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil in Wellingdorf. Das Live-Hörspiel mit Spaß und Spannung begeisterte alle Kinder der fünften und sechsten Klassen. Die kreativen Ermittler lösten dabei die schwersten Situationen und schnappten schließlich selbst die fiesesten Bösewichte.



„Herzlichen Dank für die wunderbaren Lesungen für die Kinder an einer Schule in herausfordernder Lage; eine besonders schöne und willkommene Abwechslung. Man hat in den Gesichtern der Kinder erkannt, dass sie sich wahnsinnig darüber freuen, wenn Menschen von außen in die Schule kommen und dafür sorgen, dass die

Kinder beim Zuhören herausgefordert und zugleich unterhalten werden.“

Carsten Haack, Leiter der Theodor-Storm-Schule

Nordseedetektive ermitteln an der Ostsee

Klaus-Peter Wolf erzählt für Dietrichsdorfer Schulen



Mehr als 200 Kinder aus den dritten und vierten Klassen der Adolf-Reichwein-Schule und der Toni-Jensen-Grundschule waren in die Paul-Gerhardt-Kirche eingeladen zur Lesung des Bestsellerautors Klaus-Peter Wolf. Er ist bekannt

für seine Krimis mit Millionenauflagen, hat aber auch schon eine Fülle von Büchern für Kinder und Jugendliche geschrieben. Klaus-Peter Wolf erzählte sehr anschaulich und anhand von Beispielen, wie er schon als kleines Kind zum Schreiben kam, und las schließlich aus seiner Kinderkrimireihe „Die Nordseedetektive“. Große Freude gab es auch, als jedes Kind am Ende der Veranstaltung eine Leseprobe als Geschenk und ein Autogramm von Klaus-Peter Wolf bekam.



„Klaus-Peter Wolf hat seine Sache aus seiner Sicht so kindgerecht wie möglich gemacht. Sein Schwerpunkt lag auf der Darstellung, wie er zum Schriftsteller geworden ist. Unsere Kinder fanden die Sache gut, eine willkommene Abwechslung im Schulalltag.“

Hauke Muhs, Leiter der Adolf-Reichwein-Schule

Literatur-Podcast am HGG

Begeisterung bei eat.READ.sleep. in Gaarden

Die NDR-Hosts vom Literaturpodcast eat.READ.sleep. hatten sich im Vorfeld ihres abendlichen Programms beim Krimi Festival Kiel entschieden, ihren Besuch in Kiel für eine Schulsession zu nutzen. So kam die Oberstufe des Hans-Geiger-Gymnasiums in den Genuss eines sehr seltenen Ereignisses.



„Die Schulsession, die von den Hosts des NDR-Podcasts eat.READ.sleep. am Hans-Geiger-Gymnasium durchgeführt wurde, hat allen beteiligten Schüler:innen und auch den Lehrkräften viel Freude bereitet: Es war ein ganz anderer Eindruck und Zugang zur Literatur, den Schüler:innen und Lehrkräfte als Einheit im Publikum erleben durften. Es ist die ansteckende Begeisterung für Literatur, die Katharina Mahrenholtz und Daniel Kaiser an den Tag legen, die für unterhaltsame und intensive 90 Minuten gesorgt hat und allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird.“

Jan Henning Steuer
Leiter des Hans-Geiger-Gymnasiums



Die drei ??? Kids für Grundschulen

Ulf Blanck stellte auch Abenteurer Rick Nautilus vor

Die Dritt- und Viertklässler der Ellerbeker Schule und der Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil waren eingeladen, in die Bücher von Ulf Blanck einzutauchen. Er ist kein Geringerer als der erste Autor der Erfolgsserie „Die drei ??? Kids“ und las nicht nur aus einem aktuellen Buch vor, sondern animierte die Kinder auch dazu, selbst mal Detektiv zu spielen. Außerdem stellte Ulf Blanck eine seiner spannenden Geschichten vom Abenteurer der Weltmeere „Rick Nautilus“ vor, in der es um einen mysteriösen Hilferuf aus der Tiefe geht.



„Das Festival war wieder ein Fest fürs Lesen. Die drei ??? Kids haben mit Schülern aus Wellingdorf und Ellerbek ermittelt und natürlich erfolgreich den Fall gelöst. Die Lesung war wie immer bestens organisiert; es hat alles wunderbar geklappt.“

Danke sagt Ulf Blanck

Große Freude am Gymnasium Wellingdorf

Schreibprojekt in allen siebten Klassen

Für alle Kinder der drei siebten Klassen im Gymnasium Wellingdorf galt es, eigene Krimis zu schreiben. Angeleitet von Journalistin und Seminarleiterin Annette Göder sowie vertieft im Deutschunterricht, entstanden 60 Texte mit mehr oder weniger gewalttätigen Verbrechen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden einige der gelungenen Texte vorgetragen. Verewigt sind die Geschichten in drei Broschüren, die von den Kindern selbst phantasievoll gestaltet wurden.



„Wir haben uns sehr gefreut das Krimi-Projekt am Gymnasium Wellingdorf im gesamten 7. Jahrgang mit dem Büchereiverein Dietrichsdorf durchzuführen. Es sind viele gelungene Geschichten entstanden - die Förderung der Schreibmotivation ist also in jedem Fall gelungen! Insgesamt hat das Projekt sowohl uns Lehrkräften als auch unseren Schülern große Freude bereitet.“ Beke Tiedemann

„Die Siebentklässler haben spannende Krimis geschrieben, in denen es um Entführung, Raub oder ins Gehirn eingepflanzte Chips ging, mit deren Hilfe Verbrechen verübt wurden. Vor dem Schreibprozess haben die Schüler und Schülerinnen sich gegenseitig beraten. Und beim Schreiben ging es hochkonzentriert zu, man hätte eine Nadel fallen hören können. Ich war begeistert, wie viel Kreativität und Fantasie in den Geschichten steckten.“ Annette Göder

So urteilen die Mitwirkenden

„So viele tolle Leute und so viel ‚kriminelle Energie‘ auf dem Kieler Krimifestival. Es war wunderbar!“
Eva Almstädt

„Nebst der großen Ehre, den Startschuss für das Krimi-Festival geben zu dürfen, macht es auch Freude, mit Asmus Bremers Einblicken in die Kriminal- und Skandalgeschichte Kiels Aha- und gleichzeitig wohlige Grusel-Effekte erzielen zu können. Gerne mehr davon!“
Norbert Aust

„Ein Blick zurück mit humorvollem Grausen! Das sind die wahren schrecklichen Geschichten von Asmus Bremer, die zu lesen eine große Freude war - mit einem tollen Publikum!“
Rolf Fischer

„Der Austausch mit einer Kieler Autorin über unseren Beruf als Ermittlerinnen und Ermittler bei der Polizei, moderiert von einem empathischen Kenner der Bücherwelt, war gleichsam spannend wie inspirierend. Auch wenn uns Beteiligten die unterschiedlichen Zielrichtungen früh klar waren, hatten wir doch spürbar Spaß daran, in einen zum Teil intensiven Abgleich von Realität der Tatortarbeit und Ermittlungstaktik mit der auf Unterhaltung ausgerichteten Krimiliteratur einzusteigen.“
Janine Grohmann

„Ich durfte als Lesebotschafter den Auftakt moderieren. Die Veranstaltung verging wie im Flug. Da alle auf der Bühne auch vernarrt in Bücher sind, sprachen wir über Lieblingswerke, gut recherchierte Werke, die aber auch sprachlich und inhaltlich stimmig sind. Mir hat es unglaublich viel Freude bereitet. Danke für die Einladung sowie an meine fantastischen Mitstreiterinnen und das sehr interessierte Publikum. Ein toller Auftakt für das Festival!“
Hauke Harder

„Das war ein wunderbares Festival. Meine Lesung vor dem tollen Publikum in der Kirche hat mir richtig Spaß gemacht.“
Krischan Koch

„Lieben Dank, dass wir dabei sein konnten. Es hat uns viel Spaß gemacht. Vor 200 Leuten zu performen, war ein schönes Erlebnis.“
Christian Kock von der Gruppe „Die Drei Herren“

„Klasse Festival! Tolle Fans. Hat wirklich Spaß gemacht ...“
Klaus-Peter Wolf

„In unserem Bücherpodcast eat.READ.sleep. gibt es regelmäßig Krimi-Specials - umso schöner, wenn wir dafür zu einem Krimi-FESTIVAL eingeladen werden. Unser Schwerpunkt diesmal: Regionalkrimis, perfekt dazu passte natürlich unser Gast Eva Almstädt. Auf der Bühne gab es sogar eine Premiere: Buchtitel-Scharade. Vielen Dank nochmal an die mutigen Kieler, die sich Pantomime vor 360 Zuschauern getraut haben, und an die Organisatoren, die keine Angst vor einem (leicht!) qualmenden Crêpesgerät hatten!“

Katharina Mahrenholtz, Host des
NDR Kultur Podcasts eat.READ.sleep.

„Muss ein Krimi auf Fakten basieren - oder wie fiktiv darf er sein? Die Diskussionsrunde über meinen Krimi „Taval und die schwarze Katze“ bei der Auftaktveranstaltung war kurzweilig, informativ und unterhaltsam. Ich freue mich, dass ich zu einem kriminell schönen Festival-Beginn beitragen konnte.“

Susanne Pohl

Die Kieler Nachrichten, zum zweiten Mal Partner des Krimi Festivals Kiel, haben einige Male berichtet und auch Anzeigen für uns geschaltet. Dafür kamen Abonnenten in den Genuss, für einen Rabatt von 2 € Karten in der KN-Kundenhalle zu erwerben.

„Das Krimifestival Kiel zeigt auf beeindruckende Weise, wie das Thema Bücher und Geschichten in die moderne Zeit passt! Für eine dynamische Stadt wie Kiel.Sailing.City ein echter Schatz, der als Puzzleteil in die kulturelle Landkarte unserer Landeshauptstadt passt. Wir freuen uns auf weitere, spannende Umsetzungen und die Zusammenarbeit.“

Jan-Philipp Willers von Kiel-Marketing

Originalzitate von Klaus-Peter Wolf:

„Bin ich ein Barhocker - muss ich mit jedem Arsch klarkommen?“

„Mach's wie die Möwen - scheiß drauf!“

So urteilen über 500 Gäste

Bei einer schriftlichen Befragung haben sich 500 - also nahezu 30 Prozent - der Gäste zu unterschiedlichen Fragen geäußert. Fast ausschließlich positiv fällt das Fazit zum Festival insgesamt aus.

Unter etwa 350 Aussagen dazu kommen dabei Begriffe wie „sehr gut“, „toll“, „top“, „großartig“ oder „super“ - in unterschiedlicher Ausschmückung - vielfach vor.

Viele empfinden das Festival grundsätzlich als wichtiges Angebot für die Region. Dazu eine Auswahl von Kommentaren:

Ich finde es toll, dass es so etwas in Kiel gibt - für jeden etwas dabei

• Eine Bereicherung der Kieler Kulturszene • Ein gelungenes Event in Kiel • Kiel braucht mehr solche liebevollen Veranstaltungen • Schön, dass so etwas in Kiel stattfindet und so viel Anklang findet • Eine literarische Bereicherung für Kiel • Tolle Idee für Kiel; weitermachen • Tolles Ereignis für Krimibegeisterte in Kiel; gern nächstes Jahr wieder • Das Krimi Festival ist ein Frühlings-Highlight in Kiel

Einige Gäste begrüßen es ausdrücklich, dass besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, die Mehrzahl der Veranstaltungen auf dem Ostufer durchzuführen:

Großartig, dass viele Veranstaltungen auf dem Ostufer stattfinden • Schön, dass etwas auf dem Ostufer veranstaltet wird • Ist viel zu unbekannt; endlich etwas auf dem Ostufer

In einigen Stellungnahmen wird auch auf den besonderen Fokus hingewiesen, dass viele Aktionen auch in und mit den Schulen durchgeführt wurden:

Wunderbare Themen und Autoren unter Einbeziehung der Schulen • So wird Spaß am Lesen bei Kindern geweckt • Besonders gut finde ich die tolle Idee, Kinder zu integrieren und zu unterstützen

Für die Verantwortlichen des Büchereivereins Dietrichsdorf ist es gut zu erfahren, dass das rein ehrenamtliche Engagement rund um das Festival sowie die Organisationsleistung Anerkennung findet:

Ein Lob an die, die es auf den Weg gebracht haben und dranbleiben • Hochprofessionell organisiert • Gute Idee; danke an die engagierten, fröhlichen Ehrenamtler • Mit ganz viel Herzblut organisiert •

Toll; liebevoll organisiert • Insgesamt toll organisiert; ich bin absolut beeindruckt • Sehr gut organisiert; abwechslungsreiches Programm • Tolle Orga; toll, dass es das gibt • Viel Herzblut aller Beteiligten und Helfenden

Viele befragte Gäste wünschen sich eine Fortführung des Festivals:

Auf jeden Fall wiederholen • Bitte unbedingt weitermachen • Gerne mehr, bin wieder mit dabei • Tolle Veranstaltung, ich freue mich schon aufs nächste Jahr • Tolle Veranstaltung, bitte auch 2025 • Tolle Sache; nächstes Jahr komme ich wieder • Sehr gut; bitte jedes Jahr • Absolut gelungen, weiter so • Sehr gut, nächstes Jahr bitte wieder • Sehr gut; bin nächstes Mal ganz bestimmt wieder dabei • Fantastisch; Vorfreude auf 2025 • Bitte jedes Jahr • Ein tolles Event, das es hoffentlich auch im kommenden Jahr geben wird

Hier weitere Stimmen:

Vielseitig für alle Altersstufen • Sehr anregend, wieder mehr zu lesen • Ich besuche fünf Veranstaltungen • Tolle Idee, gerade mit den wechselnden Veranstaltungsorten • Ein genialer Mohnkuchen • Gute Möglichkeit, Autoren und ihre Bücher kennenzulernen • Unglaublich schöne und wichtige Idee, Menschen jeden Alters zum Lesen zu inspirieren • Tolle Idee, tolle Organisation, für jeden Geldbeutel erschwinglich • Mörderisch gut; eine Kombikarte wäre toll • Vielen Dank an alle Mitwirkenden für die schönen Abende • Das Logo der Möwe ist gelungen • Tolle Woche mit vielen verschiedenen Künstlern und Darbietungen • Super; schade, dass es nicht so bekannt ist • Kriminell gut und mörderisch • Tolles Event, was allerdings einen Onlineticketverkauf haben sollte • Schön wären Online-Printtickets; das Schiff bietet eine familiäre Atmosphäre und ist nicht so groß wie das Krimifestival Hamburg • Online nicht sehr transparent • Da ich aus Lübeck komme, könnte ich mir eine Lesung auch dort gut vorstellen • Es ist ein sehr gut durchdachtes Ereignis • Sehr gut organisiert; toller Veranstaltungsort, gut zu erreichen • Ich wünschte eine Ausweitung des Programms auf die Kieler Bühnen • Man kommt den Schriftstellern etwas näher • Ich freue mich über das Angebot und die Vielfalt • Gelungene Veranstaltung; ich habe fünf Termine wahrgenommen • Die Idee der Bündelung und Vorstellung von Autoren, die hier angesiedelte Krimis schreiben, ist super • Kriminell gut

Drei Viertel Frauen und zum ersten Mal dabei

Lange Wunschliste für Folgejahre

Wir bedanken uns herzlich bei allen Gästen, die sich die Zeit nahmen, einige Fragen rund um ihren Festival-Besuch zu beantworten. Da die Quote der Rückläufe mit über 500 Antworten erfreulich hoch war, können wir wertvolle Rückschlüsse ziehen. Auch wenn es keine Umfrage mit repräsentativem Charakter war, sind die Daten durchaus sehr aussagekräftig. Zitate zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zum Festival insgesamt finden Sie weiter vorne im Heft.

Hier noch eine kleine Zusammenfassung zu den Rahmendaten:

Über das gesamte Festival verteilt ergibt sich, dass mit 52 Prozent gut die Hälfte der Gäste aus Kiel kommt; 26 Prozent sind aus dem näheren Kieler Umland. Immerhin mehr als 20 Prozent haben eine Anreise von über 10 km in Kauf genommen - einige auch aus entfernten Teilen Schleswig-Holsteins oder gar über deutlich mehr als 100 km.

Gut drei Viertel der Gäste sind Frauen, Männer sind mit lediglich 23 Prozent dabei. Der Altersschnitt liegt bei etwa 54 Jahren - von zwölf bis über 80 Jahren reicht die Spanne bei den Befragten.

Der weit überwiegende Teil der Gäste ist 2024 zum ersten Mal beim Krimi Festival Kiel dabei: Immerhin 76 Prozent sind „Ersttäter(innen)“; 24 Prozent hatten schon die Veranstaltungsreihe im Jahr zuvor besucht.



Die Wunschliste für Autoren und Autorinnen bei Folgeveranstaltungen ist ellenlang. Der Katalog enthält mehr als 110 Ideen und würde folglich noch locker für zehn weitere Festival-Jahre reichen. Auf jeden Fall wird es also an Ideen wohl nicht mangeln, wenn sich die Verantwortlichen des Büchereivereins Dietrichsdorf zumindest erst einmal an eine dritte Auflage - im März 2025? - wagen

Die Veranstaltungen am 12., am 13. und am 14. März 2024 wurden vom Offenen Kanal Kiel aufgezeichnet und sind in der Mediathek zu finden: <https://www.oksh.de/ki/sehen/mediathek> (dann nach dem Datum der Veranstaltung suchen)

Planung, Organisation und Durchführung des Krimi Festivals Kiel 2024 wurden ermöglicht durch insgesamt 20 Ehrenamtliche des Büchereivereins Dietrichsdorf:

Heike Carlsson • Maike Eichholz • Thorsten Evers • Imke Frisch • Susanne Gutsmann • Anita Kastner • Meike Köpke • Ferhat Kumcu • Bärbel Lubert • Alexandra Mahler-Wings • Hermann Nagl • Regine Nagl • Christel Oestreicher • Laura Petersen • Martina Petersen • Johanna Schümann • Katrin Schümann • Peter Schümann • Amei Schulze-Spiekermann • Uta Sörnsen • Heidrun Unfried

Mit dieser Dokumentation wagen wir einen kleinen Rückblick auf sehr erfolgreiche und schöne Tage unseres Krimi Festivals Kiel Ende März 2024.

Wir hoffen, dass das Heft noch einmal verdeutlicht, was für tolle und sehr unterschiedliche Veranstaltungen wir erleben konnten.

Unser erneutes Abenteuer hat sich auch diesmal gelohnt.

Das Team vom „Krimi Festival Kiel“ 2024 vom Büchereiverein Dietrichsdorf

Fotos in dieser Dokumentation: Landeshauptstadt Kiel / Pepe Lange (Seite 3) • Regina Bercher (3) • Alexandra Mahler-Wings (3) • Hauke Muhs (3) • Katrin Schümann (2) • Peter Schümann (22)

Impressum:

Büchereiverein Dietrichsdorf e.V., Langer Rehm 29, 24149 Kiel
Zusammenstellung und Gestaltung: Peter Schümann

Danke!

Die Durchführung eines Festivals dieser Art und Dimension ist nur möglich durch die Unterstützung vieler Partner, die auf unterschiedliche Weise zum Gelingen beitragen. Der Büchereiverein Dietrichsdorf bedankt sich herzlich bei:

Aldi Nord • Am Segelhafen Hotel Kiel • Bäckerei Rönnau • Buchhandlung Almut Schmidt • Brunswiker Stiftung • dm Drogerie markt • eastside lights • Fachhochschule Kiel • Fördeseiten • Förde Sparkasse • Investitionsbank Schleswig-Holstein • Johanniter Unfallhilfe • Kieler Nachrichten • Kiel-Marketing • Landeshauptstadt Kiel • Lore & Lay Theater • NDR Kultur • Nordische Leuchtröhren-gesellschaft • Offener Kanal - Kiel TV • Paul-Gerhardt-Gemeinde • PSD Bank Nord • Stadtwerke Kiel • Süverkrüp Automobile

Ein besonderer Dank gilt dem Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf.

HAUPTFÖRDERER



Nord eG

KULTURPARTNER



Dieses Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Verfügungsfonds des Soziale Stadt-Gebietes Neumühlen-Dietrichsdorf im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt.





JOHANNITER



„Gerne haben wir als PSD Bank Nord eG das 2. Krimi Festival Kiel mit seinem facettenreichen Programm unterstützt. Besonders sind wir von der Einbindung von Kieler Schulen begeistert, denn die Förderung von Lesen ist uns eine Herzensangelegenheit. Ein besonderer Dank gilt den Ehrenamtlichen des Büchereivereins Dietrichsdorf, ohne die so ein Festival nicht möglich wäre.“

Jörg Bercher, Vorstand der PSD Bank Nord



Zwei mörderische Paare: das Buch von Klaus-Peter Wolf und die Becher-Sammlung 2024 und 2023 (rechts)

... und Tschüss!



(bis 2025???)